

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 8. Mai 1865.

1. Das dem François Destre Savale auf die Erfindung eines Apparates zur Destillation des Alkohols und anderer geistiger Flüssigkeiten, unterm 4. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 9. Mai 1865.

2. Das dem Joseph Stanes auf die Erfindung einer Wehlmaschine und Faschine unterm 25. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Ernst Ougnet auf eine Verbesserung in der Erzeugung des Chromoxydhydrates, unterm 23. April 1859 ertheilte, seither an Wagenmann, Erbhel und Comp. übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

4. Das dem Paul Chaudet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Composition zum Anstreichen der Gebäude, „Neolin“ genannt, unterm 14. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Alfred Anton Perret auf eine Verbesserung in der Konstruktion des nach der Saturation benützten Apparates zum Abklären der Zuckersäfte, unterm 26. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem A. Zegel und S. Pfeifer auf die Erfindung einer eigenthümlichen Gasuhr zur Kontrolle der Gasconsumenten, unterm 24. April 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Stephan Mallard, Florentin Bonneau, Adolf Dumont und Napoleon Johann Claudius Alexander Canoby auf die Erfindung eines Verfahrens die vegetabilischen Faserstoffe zu entharzen, zu bleichen und der Baumwolle ähnlich zu machen, unterm 12. Mai 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 8. Mai 1865.

1. Dem J. Gromann und Sohn, Besitzer einer Leinen- und Baumwollweberei zu Sternberg in Mähren auf eine Verbesserung am Schubstuhle zur Erzeugung von Gurten, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Karl Friegelein Ritter v. Sternfeld, Photographen in Eger, auf die Erfindung eines Verfahrens um Photographien auf Glasgegenstände so anzubringen, daß sie vor dem Einflusse der Atmosphäre geschützt sind, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Patrie Begg v. Albensberg, k. k. Major in Pension zu Bregenz, auf die Erfindung eines Schwimm-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. Mai 1865.

4. Dem Johann Leopold, Mechaniker in Wien, Wieden, Theresianungasse Nr. 3, auf die Erfindung eines verbesserten Telegraphen-Schreibapparates, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Kemelka, Maschinenfabrikanter in Simmering Nr. 331, auf die Erfindung einer Reinigungs- und Schälmaschine für Körnerfrüchte, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Pierre Engene Vidanz und Joseph Gécovrier, Uhrmacher in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung die bei Pendeluhrn und Weckern mit dem Pendel verbundene Hemmungen zu beseitigen und durch eine mit einer Unruhe in eigenthümlicher Weise verbundene Hemmung zu ersetzen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Julius Jacobi, Director der Adalberts-Eisenhütte zu Kladno in Böhmen, auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Aufbereitung der Eisenerze, wodurch deren Schwefelgehalt entfernt oder unschädlich gemacht werde, für die Dauer von zwei Jahren.

8. Den J. A. Müller & Söhne, Besizer der L. Stearin-Lichter-Fabrik zu Karolinenthal bei Prag, auf die Erfindung eines Verfahrens zur vollkommenen Ausschleifung und Gewinnung der in der Glainssäure der Stearinlitzer-Fabriken noch vorhandenen fetten Fettsäuren, in Folge dessen auch die rückständige Glainssäure statt Baumöl und Thran zum Einfetten der Wolle und zum Schmieren des Leders benutzt werden können, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13, auf Verbesserungen an Stöpfeln oder Verschlüssen für Flaschen, Gefäße und Röhren, so wie für Kanonen und Kleingewehre, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Franz Krapkiewicz, Schlossermeister in Wien, Mariahilf, Schmalzhofgasse Nr. 26, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Sicherheits-Thürriegels, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Nicolans Dallemagne in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Flasche mit eigenthümlichen Vorrichtungen zum Gefrierenmachen der Flüssigkeiten, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Priborsky, Bürger, Sporer und Schlossermeister in Wien, Neubau, Neustiftgasse Nr. 104, auf die Erfindung einer Vorrichtung um die Hosen gegen Abnutzung zu bewahren, „Hosenschützer“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem August Bernier, Mechaniker in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Dampf-wagens zur Befahrung gewöhnlicher Straßen, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Joseph Klimsch, praktischen Chemiker zu Prag, auf die Erfindung von eigenthümlichen sogenannten Doppel-Briefstempelmarken, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Julius Steiner, Mechaniker zu Hattungen im Königreiche Preußen (Bevollmächtigter Karl A. Speder in Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 11), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Spinnmaschine, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 9. Februar 1865 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 12. Mai 1865.

16. Dem Ernest Bazin, Ingenieur, und dem Julius Hemery, Grundbesizer, Beide in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf die Erfindung in der Anwendung der Electricität zur Imprägnirung der Hölzer, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Anton Schutte, Kalkwerkbefizer zu Settenz bei Töplitz in Böhmen, auf die Erfindung einer verbesserten Construction der rauchverzehrenden Kalköfen, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Cyprian Marie Tessie du Matay, Chemiker, und Charles Raphael Marchal (fils), Maler, Beide zu Metz in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eigenthümlicher Verfahrensarten in der Erzeugung photographischer Bilder, die zum Auftragen fetter Farben geeignet seien, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Adolf Richter in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 11, auf eine Verbesserung seiner privilegirten Erfindung der sogenannten Richterschen Ketten-Treibriemen, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13, auf Verbesserungen an den Signalmitteln für Schiffe, Bergwerke und Eisenbahnen, für die Dauer von zwei Jahren.

21. Dem Christian Kemmler, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 78, auf die Erfindung eines Universal-Spritz- und Pumpwagens, für die Dauer eines Jahres.

22. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Niemerstraße Nr. 13, auf Verbesserungen an calorischen oder Heißluft-Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

23. Dem Friedrich Max Bode, Ingenieur in Wien, Margarethen, Franzensgasse Nr. 7, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Kaffeemaschine, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 3, 9, 12, 19, 20, 21, 22 und 23, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(244—1)

Nr. 7392.

**Rundmachung.**

Mit Beginn des Schuljahres 1865 kommen drei Plätze der Karl Freiherr v. Flödnig'schen Blindenstiftung im Blindenerziehungsinstitute in Linz zur Besetzung.

Auf diese Stiftpfätze haben arme, hilflose, in Krain geborne, insbesondere verwaiste blinde, jedoch sonst gesunde und bildungsfähige Kinder beiderlei Geschlechtes, welche das siebente Jahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten haben, Anspruch.

Die mit Stiftpfätzen betheiligten Stiftingslinge sind mit einer Werktags- und einer Sonn-

tagskleidung, ferner mit drei Hemden, zwei Paar Strümpfen und einigen Sacktüchern versehen, von ihren Eltern oder Vormündern bis nach Laibach zu begleiten, von wo aus sie auf Kosten des Stiftungsfondes nach Linz begleitet werden.

Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflegebefohlenen um die gedachte Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfung- und Armutshzeugnisse, dann mit dem ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit und Lehrfähigkeit des Kindes dokumentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

bis 20. August d. J.

an diese k. k. Landesbehörde zu überreichen.

k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 11. Juli 1865.

(243—2)

Nr. 7197.

**Rundmachung.**

Nachdem laut Mittheilung die Rinderpest in Zivilkroatien seit längerer Zeit erloschen ist und dieselbe selbst in der Militärgrenze dem gänzlichen Erlöschen nahe steht, findet die Landesregierung die hierortigen Anordnungen vom 16. Dezember v. J., Z. 12984, betreffend die Viehtransporte mittelst der Agramer Eisenbahn nach Krain, außer Wirksamkeit zu setzen.

Da aber in dem an Kroatien und an die Militärgrenze angrenzenden Bosnien die Rinderpest in letzterer Zeit wieder an Ausbreitung zugenommen hat und dadurch die Besorgnisse der Einschleppung sich vermehren, so findet hierin die Landesregierung Anlaß anzuordnen, daß alles aus Kroatien und aus der Militärgrenze mittelst der Agramer Eisenbahn nach Krain zu befördernde Groß- und Kleinhornvieh mit dem 1. August mit den vorgeschriebenen Ursprungs- und Gesundheitspässen versehen sein müsse und nur in den Bahnhöfen Laibach und Adelsberg, wo es von der daselbst aufgestellten Viehbeschau-Kommission untersucht wird, auswaggonirt werden darf.

k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 8. Juli 1865.

(246—1)

Nr. 446.

**Rundmachung**

betreff Auslassung der bisher mit dem Hauptzollamte in Laibach vereinigten Finanz-Bezirks-Kasse und gänzliche Uebertragung des Hauptzollamtes aus der Stadt auf den Eisenbahnhof in Laibach.

In Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 10. Juni l. J., Z. 22938/662, wird am 31. Juli l. J. die bisher mit dem Hauptzollamte in Laibach vereinigte Finanz-Bezirkskasse aufgelassen, und das genannte Hauptzollamt unter Belassung seiner dormaligen Ver-zollungs-Befugnisse gänzlich auf den Eisenbahnhof übertragen.

Der Stempelmarken-Hauptverlag wird dem Tabak- und Stempel-Magazine in Laibach, die Betheilung der Stempelmarken-Kleinverfleißer und die Empfangnahme der Gebühren für Abstempelung der inländischen Kalender, Karten, Zeitungen und Ankündigungen dem Steueramte in Laibach zugewiesen. Die Abstempelung wird der die Finanz-Deconomats-Geschäfte besorgende Beamte vornehmen.

Die Verzehrungssteuer-Vollstreckung wird die k. k. Finanzwach-Abtheilung zu Laibach im 1. Stocke des Zollgebäudes am Mann besorgen.

Alle anderen Finanz-Bezirkskassen-Geschäfte gehen an die k. k. Landeshauptkasse über, an welche auch die k. k. Steuerämter die Gefälls-gelder-Ueberschüsse unmittelbar abzuführen haben.

Diese neuen Einrichtungen treten mit 1. August l. J. in Wirksamkeit.

k. k. Finanz-Direktion Laibach am 11. Juli 1865.

(235-3)

Nr. Nr. 749 1/2

**Rundmachung.**

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 28. Mai 1865, Z. 25518-542, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Weg-, Brücken- und Wassermäthe im Bereiche der k. k. österreichischen Finanz-Direktion für die Zeit vom 1. November 1865 bis letzten Dezember 1866, und auch für die Sonnenjahre 1867 und 1868 im Wege der am 25. bis einschließig 31. Juli d. J. zu Triest abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Die näheren auf diese Pachtanschreibung Bezug nehmenden Modalitäten sind aus der, im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 17. Juli 1865, Nr. 161, bereits veröffentlichten ausführlichen Rundmachung zu entnehmen.

Von der k. k. k. österr. Finanz-Direktion.  
Triest am 25. Juni 1865.

(242-1)

Nr. 581 pr.

**Konkurs-Rundmachung.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine provisorische Dienergehilfenstelle mit dem jährlichen Lohne von 226 fl. 80 kr. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Grazer Zeitung, bei diesem Landesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Graz, am 13. Juli 1865.

(241-3)

Nr. 4179.

**Rundmachung.**

Wegen Hintangabe der Herstellung eines unterirdischen Ableitungskanals aus der Rosengasse bis zum Laibachflusse wird der Magistrat am 20. Juli 1865,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, eine Lizitations-verhandlung abhalten, zu welcher Unternehmungs-lustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die bezüglichen Baubedingnisse, so wie der Plan und der Kostenvoranschlag hieramts eingesehen werden können, und daß der Erlag des Badiums mit 192 fl. noch vor Beginn der Versteigerungskommission von jedem Lizitanten ohne Ausnahme zu leisten sein wird.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Juli 1865.

(245-1)

Nr. 4115.

**Rundmachung.**

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Samstag den 5. August 1865,

Vormittags um 11 Uhr, die Jagdgerechtfame der Ortsgemeinde Zwischenwässern, auf die Dauer von fünf Jahren, nämlich vom 1. September 1865 bis dahin 1870 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Pachtbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit, und werden vor der Lizitation insbesondere bekannt gegeben werden.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 15. Juli 1865.

(237-3)

Nr. 4749.

**Edikt.**

Beim hiesigen k. k. Steuer- als gerichtlichen Depositenamte erliegen schon über 32 Jahre nachstehende gerichtliche Depositen, als:

- a) Der am 4. April 1822 sub Hauptbuchsfolio 59II für die Franz Abremsberg'sche Verlassmasse erlegte Betrag pr. 10 fl. 40 kr. C. M.;
- b) der am 29. Oktober 1825 sub Hauptbuchsfolio 60II für die Franz Gruden'sche Exekutionsmasse vom Johann Dejal von

Senofetsch, für die Gläubiger des Franz Gruden von Hrenovice erlegte Betrag pr. 8 fl. 8 kr. C. M.;

- c) der am 4. Februar 1826 sub Hauptbuchsfolio 61II vom Bezirksgerichte Senofetsch erlegte Erlös für die wegen unbefugter Weide auf der Wiese der Gemeinde Senofetsch gepfändete und veräußerte Kuh des Gregor Dolgan pr. 9 fl. C. M., und
- d) der vom herrschaftlichen Rentamte in Senofetsch erlegte, laut Ausweis vom 31. Jänner 1827 für mehrere ausverkaufte Waldpfandstücke erzielte Erlös pr. 28 fl. 44 kr. C. M.

Es werden nun alle jene, welche auf obige Beträge einen Anspruch zu machen vermögen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht nachzuweisen, widrigens die erwähnten Depositen nach Ablauf obiger Frist als heimfällig erklärt und dem hohen Kameralarat übergeben werden würden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. Juni 1865.

(238-3)

Nr. 130.

**Lizitations-Rundmachung.**

Beim Domänenamte der k. k. Staatsherrschaft Nagy-Tabor in Croatien, drei Stunden von der Eisenbahnstation Pölschach entfernt, werden am 25. Juli d. J. 381 Eimer Allodial- und 545 Eimer Bergrechtweine aus dem Jahre 1864, dann 26 Eimer Weinlager gegen billige Bedingungen im Lizitationswege verkauft.

Der Allodialwein wird mit 2 fl., und der Bergrechtwein mit 1 fl. 40 kr. öst. W. pr. Eimer ausgebenen.

Domänenamt der k. k. Staatsherrschaft Nagy-Tabor, am 10. Juli 1865.

Nr. 163. 1865.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

19. Juli.

(1442-2)

Nr. 11316.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 22. Mai 1865, Z. 8219, wird kund gemacht, daß, da zur ersten Feilbietungs-Tagsatzung am 10. d. M. kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

24. Juli 1865

angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Johann Straßbacher gehörigen Erbschaftsforderung von 105 fl. mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. k. österr. Bezirksamte Laibach am 11. Juli 1865.

(1422-2)

Nr. 2402.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rottar von Zirklach, gegen Mina Ametizh von dort wegen, aus dem Urtheile vom 24. Jänner 1865, Z. 287, schuldiger 51 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 431 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-tagsatzungen auf den

27. Juli,  
26. August und  
28. September 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Juni 1865.

(1424-2)

Nr. 2732.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ves von Laibach gegen den Herrn Theodor Lapajue von Krainburg wegen, aus dem Urtheile vom 19. August 1864, Z. 2780, schuldiger 735 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filial-Kirche St. Nikolai zu Sirohain sub Urb. Nr.

11 vorkommenden Aekers im Klein-Krainburger Felde für gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. August,  
12. September und  
12. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. Juli 1865.

**Börsenbericht.**

Verzinsliche Staatsfonds und Lose wenig verändert. Von Industripapieren Nordbahn-Actien um 1/2%, und die beiden Westbahn-Actien um 1/2 bis 1 fl. billiger.

Wien, den 17. Juli.

Karl-Ludwig-Bahn-Actien aber um 2 fl. theurer. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten um 1/2% steifer. Geld stillig. Umsatz beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare	
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	91.50	92.-	Gal. Karl-Ludwig-B. j. 200 fl. C. M.	195.10 195.20
In österr. Währung	zu 5%	Steierm., Kärnt. u. Krain,	" 5 "	85.-	87.-	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	479.- 480.-
detto rückzahlbar 1/2	" 5 "	Mähren	" 5 "	83.-	84.-	Def. Reich. Lloyd in Triest	228.- 230.-
detto detto 1/2 von 1866	97.- 97.50	Schlesien	" 5 "	88.-	89.-	Wien. Dampfsm.-Akt. 500 fl. ö. W.	385.- 399.-
detto rückzahlbar von 1864	88.- 88.30	Ungarn	" 5 "	73.-	73.75	Bester Kettenbrücke	370.- 375.-
Silber-Anleihen von 1864	80.- 80.20	Kroatien und Slavonien	" 5 "	71.75	72.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	163.50 164.-
Nat.-Anl. mit Zins-Coup. zu 5%	75.20 75.30	Galizien	" 5 "	72.-	72.75	Thcißbahn-Actien zu 200 fl. C. M.	" 140 fl. (70%) Einzahlung
detto " " " " " 5 "	75.25 75.35	Siebenbürgen	" 5 "	69.50	70.50	Comb.-Ezeruowitzer zu 200 fl. ö. W.	58.- 59.-
Metalliques	" 5 " 69.90 70.10	Bukowina	" 5 "	70.-	70.50	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	74.75 75.-
detto mit Zins-Coup.	" 5 " 70.- 70.20	Ung. m. d. B. C. 1867	" 5 "	70.-	70.50	Best-Losonzer Actien	31.- 33.-
detto " " " " " 4 1/2 "	61.- 61.50	Einm. m. d. B. C. 1867	" 5 "	69.90	70.-	<b>Pfandbriefe (für 100 fl.)</b>	
Mit Verlosf. v. J. 1839	145.75 146.25	Venetianisches Anl. 1859	" 5 "	93.-	94.-	Nationalbank	10jährig v. J. 1857 zu 5%
" " " " " 1854	84.75 85.-	<b>Actien (pr. Stück.)</b>				bank auf	1857 zu 5%
" " " " " 1860 zu 500 fl.	91.40 91.50	Nationalbank		794.-	796.-	C. M. ) verlosbare	5 " 94.40 94.60
" " " " " 1860 " 100 "	97.40 97.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		177.50	177.70	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	90.- 90.50
" " " " " 1864 " " "	81.35 81.45	R. d. Escam.-Ges. j. 500 fl. ö. W.		595.-	596.-	Ung. Pop.-Kred.-Anst. zu 5 1/2 "	81.- 81.50
" " " " " 1864 " 50 "	" " "	R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. C. M.		1683.-	1685.-	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	verlosbar zu 5% in Silber
Commo-Rentenich. zu 42 L. austr.	18.- 18.25	S. G. G. j. 200 fl. C. M. o. 500 fr.		181.60	181.50	Lose (pr. Stück.)	
Nieder-Oesterreich	zu 5% 85.- 86.-	Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. C. M.		131.50	132.-	Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	122.50 122.70
Ober-Oesterreich	" 5 " 85.- 86.-	Süd.-nordb. Verb.-B. 200		120.50	120.75	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	81.50 82.-
Salzburg	" 5 " 91.- 92.-	Süd.-öst. L.-ven. u. c. it. G. 200 fl.		210.-	211.-	Stadtem. Dien	" 40 " ö. W. 23.50 24.-

Wechsel.		Wechsel.	
Frankfurt a. M. 100 fl.	91.40 91.50	London für 10 Pf. Sterling	109.60 109.70
Hamburg, für 100 Mark Banco	81.20 81.30	Paris, für 100 Francs	43.50 43.60

Cours der Geldsorten.	
Österr. Gulden	5 fl. 24 kr. 5 fl. 25 kr.
Kronen	15 " 10 " 15 " 13 "
Napoleon'sdor	8 " 77 " 8 " 78 "
Russ. Imperials	9 " 2 " 9 " 3 "
Bereinsthaler	1 " 61 " 1 " 61 "
Silber	107 " 15 " 107 " 35 "